

tall sich lassen verwandeln: Vnd das in dieser Heimlichkeit
 Goldt vnd Silber sey: Vnd denn zum dritten / das man das
 Bley vnd alle andere Metall vergulden vnd versilbern könne.
 Sintemahl ohne Goldt vnd Silber kein Ding künstlich seyn
 kann. Weiter sehen wir auch hieraus / das diese heimliche vnd
 verborgene Kunst gleichsam einen lebendigen Athem vnd See-
 le hat: Dann sie kann verwandeln / vnd gebährt oder gibt ihres
 gleichen von sich. Das sie aber ein principium vegetabile, das
 ist ein ernehrender Anfang sey / oder ein ernehrend Leben habe /
 (dergleichen alle Gewächse der Erden haben) ist daraus gnugs-
 sam abzunehmen / dieweil sie verwandelt / welches sie doch
 sonst nicht vermögte: Zu dem ist auch ihre Form vegetatiua
 vnd ihre Proprietet oder Engenschaft des Lebens theilhaff-
 tig: Das Leben aber wirdt keinem Geschöpffe gegeben / ohne
 allein den Thiern: Musz derowegen folgen / das diese Heimlich-
 keit ein lebendig principium oder Anfang sey: Vnd dieweil
 das Vergulden vnd Versilbern ein Werk der Mineralien ist.
 Derwegen so ist auch diese Heimlichkeit oder Kunst desto mehr
 verborgen. Vnd in diesem Verstande kann man die Ursachen
 dieser vnserer Beschreibung recht fassen vnd begreifen. Vber
 das ist auch dieses gewisz / das die Vegetatiua vnd Animatiua
 Werke vnd Geschäfte dieser Heimlichkeit sind / nicht zwar
 eigentlich vnd für sich selbst / sondern subiectiue oder als Din-
 ge / damit sie fürnemlich vmbgeht. Vnd zwar so hat diese Wür-
 ckung der heimlichen Kunst mehr nicht / als ein einige eigene
 Qualitet oder Engenschaft; die andere Geschäfte aber sub-
 iectiue oder als Werke damit sie vmbgeht / dann was vege-
 tiert / transmutiert oder verwandelt vnd mineriert / das ist / je ein
 subiectum vegetatum, animatum, vnd mineratum. Son-
 sten aber hat sie auch ihre Passiones, so mit den Actionibus
 oder Würckungen vbereinkommen / als da sind die vegetata, a-
 nimata, transmutata vnd die Minera. Auß diesen Actionibus
 oder

oder